

Geschichte Eschenbachs

- 1200 vor Christus Grabbeigaben der Bronzezeit
- Um 700 nach Chr. Besiedelung durch die "Baiern".
Eschenbach gehört zum "baierischen" Nordgau
- Um 1011/016 Eschenbach gelangt als Königsland durch Kaiser Heinrich II. zum Bistum Bamberg. Als Vögte üben die Sulzbacher Grafen die weltliche Gewalt aus. Die Ritter von Neidstein gelten als Erbauer der Wasserburg von Eschenbach. Zwei Vertreter dieses Geschlechts ruhen in der Kirche Pauli Bekehrung. Die Neidsteiner waren als Untervögte für Eschenbach zuständig. 1188 traten sie in den Dienst von Kaiser Friedrich I. Barbarossa, nachdem die Sulzbacher Grafen ausgestorben waren.
- 1059 Bischof Gundekar II. von Eichstätt weiht die erste Kirche zu Ehren des heiligen Paulus
- 1238 Als Neidsteiner Vasall wird der Ritter Gotebaldus de Eschenbek erstmals genannt. Er ist Inhaber der Wasserburg. Bis 1325/30 sitzt dieses Geschlecht in Eschenbach.
- 1268 oder schon früher, gelangt Eschenbach an die Ritter von Hartenstein, eine Nebenlinie der Neidsteiner.
- 1268 Ruppert II. von Hartenstein schenkt das Pfarrlehen an das Kloster Engelthal. Sein Bruder Konrad ist Pfarrer zu Eschenbach.
- 1289 Die Mühle wird als Besitz des Klosters erwähnt.
- Um 1300 Bau der Wehrkirche und des befestigten Friedhofs.
- 1324/25 Nach dem Aussterben der Hartensteiner gelangt Eschenbach an die Schenken von Reicheneck.
- 1330 Als Vasallen der Reichenecker sitzen die Türriegl auf der Wasserburg.
- 1350 Der Raubritter Heinrich Lochner sitzt hier als Lehensmann.
- 1357 Eschenbach kommt an die Sittenebekh (Sittenbach) als Reichenecker Lehen.
- 1382 Stephan von Wolfstein und sein Schwager Ulrich V. Schenk von Reicheneck (1389) haben die Burg inne.
- 1403 Burg und Herrschaft Eschenbachs gelangen durch Kauf an Heinrich und Margarethe Harsdörfer.
- 1458 Eschenbach wird wieder der Diözese Eichstätt zugeteilt.
- 1478 Eschenbach feiert vier Kirchweihen, von denen drei mit einem Markt gekoppelt sind.
- 1491 Bischof Raymund von Gurk verleiht einen Ablass von 100 Tagen zur Kirchenrenovierung.
- 1497 Die Filialkirche Vorra trennt sich von der Mutterpfarrei Eschenbach.
- 1508 Hans III. Ebner heiratet Ursula Harsdörfer und wird Burg- und Grundherr von Eschenbach.
- 1528 Einführung der Reformation, Pfarrer Michael Ayerschöttel wird lutherisch.
- 1552 Markgraf Albrecht Alicibades von Brandenburg lässt im 2. Markgräflerkrieg Burg und Dorf niederbrennen und fordert 1000 Gulden Brandschatzung.
- 1634 Eschenbach wird größtenteils niedergebrannt.
- 1662 Kirchenreparatur unter Pfarrer Christoph Ayerschöttel.
- 1667 Burg und Herrschaft kommen durch den Kauf an den Nürnberger Losungsmann

- Johann Friedrich von Wimpffen.
- 1668 Der Rat der Reichsstadt Nürnberg beschlagnahmt die Burg.
- 1676 Jobst Wilhelm Ebner kauft um 10000 Gulden den Schlossbesitz zurück. Von hier an bleibt die Patrizierfamilie Ebner von Eschenbach ohne Unterbrechung im Besitz des Schlosses.
- 1679 Schulhausneubau
- 1703 Baierische Dragoner überfallen im Spanischen Erbfolgekrieg das Pfarrhaus, Pfarrer Alberti muss fliehen.
- 1730 Innenrenovierung der Kirche unter Pfarrer Titus.
- 1766 Die vier Ecktürme und das Kupfer werden vom Kirchturm genommen.
- 1796 Sehr schlimme Heimsuchungen durch die französische Revolutionsarmee.
- 1806 Nürnberg und damit auch Eschenbach gelangen zu Bayern, der Grundherrschaft Ebner von Eschenbach bleibt ein Patrimonialgericht.
- 1859 800- Jahr-Feier im Blick auf die erste Kirchenweihe.
- 1914/18 28 Gefallene, 7 Vermisste
- 1939/45 36 Gefallene, 15 Vermisste
- 16.04.1945 Erstmals Amerikaner in Eschenbach, dann folgen nochmals deutsche Truppen. Am 24.4.45 erobern die Amerikaner Eschenbach endgültig.
- 1969/70 Umfassende Kirchenrenovierung unter Pfarrer Metzger
- 1972 Die Gebietsreform vereinigt die Gemeinde Eschenbach mit der Gemeinde Pommelsbrunn